

Strategieforum Netze

► Verteilnetz im Fokus

Themenschwerpunkte:

Harmonie oder Diskrepanz:

Nationale und europäische Regulierungs- und Energiepolitik

Das Netz 3.0 nimmt Gestalt an:

Neues Marktdesign und Auswirkungen auf Netzbetrieb und Netzkosten

Die Netzentgeltstruktur –

Brauchen wir eine Revolution oder Evolution?

EVU im Konzessionswettbewerb:

Welchen Wert hat das Netz und wie nachhaltig ist er?

Verteilnetze als strategische Player:

Neue Aufgaben, neue Technologien, neue Kompetenzen

Regulierung des Messwesens:

Veränderte Rollen und Prozesse – Wer macht zukünftig was?



ERSTER TAG, 9.12.2014

8.45–9.15

BUSINESS-BREAKFAST:

Knüpfen Sie bei einem gemeinsamen Frühstück erste Kontakte!



9.15–9.30

Begrüßung durch EUROFORUM und den Vorsitzenden:



Dr. Oliver Franz, Senior Expert, Regulatorische Ergebnissteuerung im Regulierungsmanagement, RWE Deutschland AG, Essen

Regulierungsrahmen aktuell: Nationale und europäische Regulierungs- und Energiepolitik – Wer bewirkt was?

9.30–10.00 **KEYNOTE**

Regulierungsrecht auf europäischer Ebene: Die Verteilnetze rücken in den Fokus!

- Grenzüberschreitende Regulierungsfragen: Interconnectoren, europäische Regelleistungsmärkte
- Stand der Netzcodizes
- Auswirkungen nationaler Kapazitätsmärkte auf den europäischen Binnenmarkt



Dr. Susanne Nies, Head of Unit DSO, EURELECTRIC, Brüssel – Belgien

10.00–10.30

Fahrplan Regulierung:

Welche Rückwirkungen auf Netzstrategien gibt es?

- Entwicklung der regulatorischen Rahmenbedingungen
- AnreizVO: Wie ist Stand der Dinge bei der Evaluierung?
- Brauchen wir ein neues Marktdesign für optimalen Wettbewerb?
- Künftige Rollen der Netzbetreiber



Karsten Bourwieg, Leiter des Referats für Rechtsfragen Energieregulierung und Erneuerbare Energien, Entflechtung, Grundsatzfragen der Energieverbraucher, Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen, Bonn

10.30–10.45 Fragen und Diskussion

10.45–11.15 Pause mit Kaffee und Tee

11.15–11.50 **DISKUSSION**

Investitionsklima im Zeichen der Anreizregulierung – Welche Optionen gibt es nach der Evaluierung?

- Wurden die gesteckten Ziele mit der Anreizregulierung erreicht?
- Hat sich das Investitionsverhalten der Netzbetreiber seit Einführung der ARegV geändert?

- Verteilung der Risiken auf den richtigen Schultern? Wer bezahlt, der bestellt – oder?
- Wieviel Investitionssicherheit gibt es in Deutschland?



Ralph Bahke, Geschäftsführer, ONTRAS Gastransport GmbH, Leipzig

Nadja Ballauf, Prokuristin/Leiterin Regulierungsmanagement, 50Hertz Transmission GmbH, Berlin

Dr. Jörg Becker, Bereichsleiter Asset Netze und Regulierung, Mainova AG, Frankfurt/Main

Karsten Bourwieg

Hilko Schomerus, Managing Director, Macquarie Infrastructure & Real Assets, Frankfurt/Main

11.50–12.05 **POWER-TALK**

Dr. Oliver Franz interviewt Nadja Ballauf zu:

- Warum rücken die Verteilnetze immer mehr in den Fokus der ÜNB?
- Welchen Beitrag müssen Verteilnetze zur System- und Netzstabilität bringen?
- Wie stehen Sie zum Kapazitätsmarkt?

Verteilnetze: In Zukunft mehr als nur „Stromverteiler“

12.05–12.30

Moderne Verteilnetze für Deutschland – Präsentation der Ergebnisse der BMWi-Studie zum Um- und Ausbau der Verteilnetze



Alexander Kleemann, Referent Energierecht, Referent Netzregulierung, Referat III C2, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Berlin und

Dr. Henning Schuster, Senior Consultant, E-Bridge Consulting GmbH, Bonn

12.30–12.55

Verteilnetze im Fokus: Welche Investitionen lohnen sich trotz des Zeitverzuges noch?



Dr. Jörg Becker, Bereichsleiter Asset Netze und Regulierung, Mainova AG, Frankfurt/Main

12.55–13.20

Moderne Verteilnetze entstehen: Die Top-Technologien für intelligente Netze



Robert Köberle, Geschäftsführer, egrid applications & consulting GmbH, Kempten (Allgäu)

13.20–13.30 Fragen und Diskussion

13.30–14.45 Gemeinsames Mittagessen

Nach der Kostenprüfung ist vor der Kostenprüfung: Was bringt die 3. Regulierungsperiode?

14.45–15.10

Erfahrungen aus der bisherigen Regulierung: Was heißt das für die Zukunft?

- Erfahrungen aus zwei Regulierungsperioden und deren Übertragbarkeit auf die 3. Regulierungsperiode
- Evaluation des Regulierungsrahmens und erkennbare Ansätze für Netzbetreiber
- Investitionsstrategien und Substanzerhaltung in Abhängigkeit vom Regulierungsrahmen
- Handlungsempfehlungen für Netzbetreiber
- Was wird aus dem vereinfachten Verfahren?



Ralph Kremp, Teamleiter Unternehmenssteuerung und
Micha Ries, Teamleiter Regulierung, BET Büro für Energiewirtschaft und technische Planung GmbH, Aachen

15.10–15.35

Verteilnetz der Zukunft: Regulierung und mehr

- Systemverantwortung
- Datenmanager
- Kooperation
- 3. Regulierungsperiode aus VNB-Sicht



Dr. Achim Schröder, Kaufmännischer Geschäftsführer
Energiewirtschaft/Finanzen, Westnetz, Dortmund

15.35–15.45 Fragen und Diskussion

15.45–16.15 Pause mit Kaffee und Tee

16.15–16.40 **AUS DER PRAXIS**

Das Verteilnetz im Fokus - Geschäftsmodelle für einen intelligenten Verteilnetzaufbau



Prof. Dr.-Ing. Jan-Henrich Florin, Gastprofessur für
Rohstoff- und Energiewirtschaft, TU Bergakademie
Freiberg

Wie dringend brauchen wir neue Preisstrukturen?

16.40–17.05 **PRAXISBERICHT**

Flächendeckender Tarif: Funktioniert das?

- Einführung eines Kapazitätstarifs in den Niederlanden und erste Erfahrungen
- Ist das System auf Deutschland übertragbar?



Dr. Frederik Giessing, Geschäftsführer,
Alliander Netz Heinsberg GmbH, Heinsberg

17.05–17.50 **DISKUSSION**

Auswirkungen der Energiewende auf Netzentgeltstrukturen – Revolution oder Evolution der Entgeltsystematik?

- Problematik Eigenversorgung Ökostrom (insbes. PV): Gefahr der Entsolidarisierung?
- § 19 II StromNEV Abschaffung der Privilegierung der Industrie
- Leistungspreis für Netzentgelte?
- Anforderungen an ein neues Netz- und Regulierungsdesign



Dr. Frederik Giessing

Roger Kohlmann, Stellvertretender Hauptgeschäftsführer,
BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V.,
Berlin

Dr. Michael Niese, Leiter der Energie- und Klimapolitik,
Wirtschaftsvereinigung Metalle e.V., Berlin

Karsten Thielmann, Geschäftsführer,
Rheinische NETZGesellschaft mbH (RNG), Köln

17.50–18.00 Fragen und Diskussion

18.00 Ende des ersten Konferenztages

18.45

Abfahrt zur gemeinsamen Abendveranstaltung

Lassen Sie sich überraschen! Wir laden Sie herzlich zu einem Abendessen in gemütlicher Atmosphäre ein. Nutzen Sie das entspannte Umfeld für interessante Gespräche und genießen Sie den lockeren Ausklang des Tages!



ZWEITER TAG, 10.12.2014

9.00–9.15

Begrüßung durch die Vorsitzenden



Dr. Oliver Franz und
Dr. Cornelia Kermel, Rechtsanwältin, Partnerin,
Noerr LLP, Berlin

Neuausrichtung im Messwesen: So geht es vorwärts!

9.15–9.45

Neue Impulse durch das VO-Paket Intelligentes Messwesen



Alexander Kleemann, Referent Energierecht, Referent
Netzregulierung, Referat III C2, Bundesministerium für
Wirtschaft und Energie, Berlin

9.45–10.15

Die gesetzliche Neuregelung im Messwesen in der praktischen Anwendung: Neue Messsysteme, neue Bilanzierung, neue Produkte?

- MsysV & Co. Im Überblick – was ändert sich für Netzbetreiber, Vertriebe und Messstellenbetreiber?

- Der Abschied von SLP und RLM? Messung, Bilanzierung und Abrechnung auf Basis von Zählerstandsgängen
- „First Mover“ oder Abwarten – was ist die richtige Roll-out-Strategie? Messstellenbetrieb, IT-Sicherheitskatalog und Informationsmanagementsystem – „Zertifizierung XXL“ für EVU



Dr. Jost Eder, Partner Becker Büttner Held, Rechtsanwälte
Wirtschaftsprüfer Steuerberater, Berlin

10.15–10.30 Fragen und Diskussion

10.30–11.00 Pause mit Tee und Kaffee

11.00–11.30

Gateway Administrator: Wer übernimmt die Schlüsselstelle?

- Anforderungen und Zertifizierungen: Wer kann und darf die neue Aufgabe übernehmen?
- Wie attraktiv ist die Administration des Smart Meter Gateway?
- Wie sehen die Mehrwerte am Gateway aus und wer realisiert diese?
- Wird am Gateway der Kampf um die Kundendaten entschieden?



Dr. Fritz Wengeler, Geschäftsführer,
smartOPTIMO GmbH & Co. KG, Osnabrück

11.30–12.00

Roll-out neuer Messsysteme – Lohnt sich Smart Metering für Netzbetreiber?

- Wie können sich Netzbetreiber auf den Roll-out einstellen?
- Alles selbst machen oder Kooperationen suchen?



Lars Weber, Geschäftsführer,
E.ON Metering GmbH, Unterschleißheim

12.00–12.20

Smart Meter Rollout Vorgehen der RWE auf Basis der Erfahrungen aus dem 100.000 Zähler Programm in Mülheim



Dr. Ulrich Wernekinck, Geschäftsführer,
RWE Metering GmbH, Mülheim an der Ruhr

12.20–12.50

Kooperationen und Outsourcing von Metering Services – die Gesamtstrategie muss stimmen!

- Die Rollout-Strategie schon jetzt planen!
- Herausforderung Gateway-Administration: Warum Kooperationen sinnvoll sind
- Einführung der Messsysteme: Wie leistungsfähig muss ein Meter Data Management-System sein?
- Chancen für den Energievertrieb: Portale als Mehrwert für die Kunden



Karsten Vortanz, Geschäftsführer,
VOLTARIS GmbH, Maxdorf

12.50–13.00 Fragen und Diskussion

13.00–14.00 Gemeinsames Mittagessen

Der Kampf um Konzessionen: Welchen Wert hat das Netz und wie nachhaltig ist dieser?

14.00–14.30

Konzessionen und Werthaltigkeit des Netzes

- Konzessionswettbewerb: Strategie oder Manie? Ist die Luft raus?
- Wenn Berater Märchen erzählen: Wo der Bürgermeister mal nachhaken sollte
- Der Zusammenhang von Erlösobergrenze, Kaufpreis und Netzbewertung
- Langfristige Wertentwicklung



Carsten Neises, Prokurist/Leiter Regulierungsmanagement,
regionetz GmbH, Eschweiler

14.30–15.00

Kaufpreisfindung und technische Netzentflechtung in der aktuellen Praxis

- Sicherstellung der erforderlichen Datenqualität
- Umfang des Netzübergang, insbesondere Umgang mit gemischt genutzten Leitungen
- Wertermittlungsmethoden und Praxisbeispiele aus Einigungen und strittigen Verfahren
- Schlussfolgerungen für die wichtigsten Chancen und Risiken



Dr. Christof Niehörster, Bereichsleiter Netzberatung, Mitglied
der Geschäftsleitung, BET Büro für Energiewirtschaft und
technische Planung GmbH, Aachen

15.00–15.30

Der Kampf um das Netz – Wann lohnt es sich?

- Sind Kommunen/Bürger die geeigneten Investoren?
- Herausforderungen Versorgungssicherheit, effizienter Netzbetrieb; Berichtspflichten und Transparenz – Kann ein kommunaler NB das leisten?
- Modelle für das „Stromnetz in Bürgerhand“



Luise Neumann-Cosel, Vorstand,
BürgerEnergie Berlin eG, Berlin

15.30–15.45 Fragen und Diskussion

15.45 Ende der Tagung

INFOLINE
+49 (0)2 11/96 86–3348

Haben Sie Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir helfen Ihnen gerne weiter.



Kundenberatung und Anmeldung
Ralf Ernst, Kundenberatung/Vertrieb
E-Mail: anmeldung@euroforum.com



Inhalt und Konzeption:
Nicola Csepella, Senior Konferenz-Managerin


Netze sind das Rückgrat der Energiewende – Aber wie stabil ist das System?

Alle sind sich einig, Netze sind ein unverzichtbarer Baustein im Energiesystem. Aber damit sie den neuen komplexen Anforderungen gerecht werden, sind Anpassungen der aktuellen Rahmenbedingungen unerlässlich. Die Anreizregulierung muss für die 3. Regulierungsperiode zeitnah angepasst und die Netzentgeltsystematik bedarf dringend einer Reform, damit die richtigen Anreize gesetzt werden. Gleichzeitig sind Netzbetreiber mit konkreten unternehmerischen Fragestellungen konfrontiert: dem Einstieg in Smart Metering, die Entscheidung für oder gegen den Kampf um Konzessionen und die Auseinandersetzung mit neuen Geschäfts- und Handlungsfeldern.

Antworten und Lösungsansätze auf diese und weitere zentrale Herausforderungen werden von Experten auf der Konferenz diskutiert.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

 **Expertise auf den Punkt:** Konkrete Informationen in einem breiten Themenspektrum für Sie kompakt aufbereitet

 **Aktuelle Informationen aus erster Hand:** Kommen Sie mit Entscheidern und Gestaltern der Energieregulierung in den Dialog

 **Netzwerken leicht gemacht:** Gemeinsames Abendessen mit interessanten Gesprächen und Kontakten

Aussteller

VORWEG GEHEN

RWE Metering erbringt alle Dienstleistungen rund um die Messung von Energie für alle Sparten (Strom, Gas, Wasser, Wärme). Von der Beratung über die Gerätebeschaffung, dem Messstellenbetrieb, den Messdienstleistungen bis hin zum Datenmanagement können Sie sich auf uns verlassen. Wir haben umfassende Erfahrungen mit großen und kleinen Netzbeständen und sind in aktuellen Themen, wie das Smart Metering führend in Deutschland unterwegs. Viele unserer Kunden aus dem Bereich der Verteilnetzbetreiber, Energiehändler, Wohnungswirtschaft, Filialisten, Kommunen, Industrie und Kraftwerksbetreiber nutzen unsere technologisch ausgereiften Produkte.

RWE Metering GmbH | Am Schloss Broich 1-3, 45479 Mülheim an der Ruhr | www.rwemetering.com

Sponsoring und Ausstellungen
Haben Sie Interesse an Möglichkeiten zu Sponsoring und Ausstellung?
Für nähere Informationen steht Ihnen gerne zur Verfügung:



Galina Schaefer, Sales-Managerin
Telefon: +49 (0)2 11/96 86 - 36 72
E-Mail: galina.schaefer@euroforum.com

Folgen Sie uns!



[www.twitter.com/energie_live](https://twitter.com/energie_live)



www.facebook.com/euroforum.de



www.euroforum.de/news

Zielgruppe

Vorstände, Geschäftsführer und Direktoren sowie leitende Mitarbeiter der Bereiche

- Regulierung
- Netze
- Unternehmensentwicklung/-politik/-strategie
- Gleichbehandlung/Compliance
- Controlling/Finanzen
- Recht
- Mess-/Zählwesen
- Asset Management/Netztechnik

von

- Energieversorgungsunternehmen
- Netzgesellschaften
- Energieintensiven Industrieunternehmen
- Investoren
- Dienstleistungsunternehmen

sowie

Kommunen, Verbände, Unternehmens- und Rechtsberatungen, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer mit dem Fokus Energiewirtschaft



Ihr persönlicher
Anmeldecode

EUROFORUM-KONFERENZ

Strategieforum Netze

► Verteilnetz im Fokus



Jetzt schnell und
bequem online
anmelden!

www.euroforum.de/anmeldung/p1106114

- Ja, ich nehme am 9. und 10. Dezember 2014 teil
zum Preis von € 2.199,- p. P. zzgl. MwSt. [P1106114 M012]
[Ich kann jederzeit ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer benennen.
Im Preis sind ausführliche Tagungsunterlagen enthalten.]
- Ich kann nicht teilnehmen. Senden Sie mir bitte die **Tagungsunterlagen**
zum Preis von € 399,- zzgl. MwSt. [Lieferbar ab ca. 2 Wochen nach der Veranstaltung.]
- Ich möchte als **Dankeschön** für meine Teilnahme die Zeitung „Energie & Management“
zwei Monate kostenlos erhalten. [Mit der Übermittlung meiner Daten an die Energie & Management
Verlagsgesellschaft mbH zum Zwecke der Zustellung bin ich einverstanden. Das Abonnement endet automatisch.]
- Ich interessiere mich für **Ausstellungs- und Sponsoringmöglichkeiten**.
- Ich möchte **meine Adresse wie angegeben korrigieren** lassen.
[Wir nehmen Ihre Adressänderung auch gerne telefonisch auf: +49 (0) 2 11/96 86 – 33 33.]

9. und 10. Dezember 2014
Steigenberger Hotel Berlin
Los-Angeles-Platz 1, 10789 Berlin
Telefon: +49 (0) 30/21 27-0

Oder ausfüllen und faxen an: 02 11/96 86 – 40 40

1

Name _____

Position/Abteilung _____

Telefon _____ Fax _____

E-Mail _____ Geburtsjahr _____

Die EUROFORUM Deutschland SE darf mich über verschiedenste Angebote von sich, Konzern- und Partnerunternehmen wie folgt zu Werbezwecken informieren: Zusendung per E-Mail: Ja Nein Zusendung per Fax: Ja Nein

2

Name _____

Position/Abteilung _____

Telefon _____ Fax _____

E-Mail _____ Geburtsjahr _____

Die EUROFORUM Deutschland SE darf mich über verschiedenste Angebote von sich, Konzern- und Partnerunternehmen wie folgt zu Werbezwecken informieren: Zusendung per E-Mail: Ja Nein Zusendung per Fax: Ja Nein

Firma _____

Anschrift _____

Anmeldung erfolgt durch _____

Position _____

Datum, Unterschrift _____

Bitte ausfüllen, falls die Rechnungsanschrift von der Kundenanschrift abweicht:

Name _____

Abteilung _____

Anschrift _____

Wer entscheidet über Ihre Teilnahme?

Ich selbst oder Name: _____ Position: _____

TEILNAHMEBEDINGUNGEN. Der Teilnahmebetrag für diese Veranstaltung inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränken pro Person zzgl. MwSt. ist nach Erhalt der Rechnung fällig. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Stornierung (nur schriftlich) ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich, danach wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

DATENSCHUTZINFORMATION. Die EUROFORUM Deutschland SE verwendet die im Rahmen der Bestellung und Nutzung unseres Angebotes erhobenen Daten in den geltenden rechtlichen Grenzen zum Zweck der Durchführung unserer Leistungen und um Ihnen postalisch Informationen über weitere Angebote von uns sowie unseren Partner- oder Konzernunternehmen zukommen zu lassen. Wenn Sie unser Kunde sind, informieren wir Sie außerdem in den geltenden rechtlichen Grenzen per E-Mail über unsere Angebote, die den vorher von Ihnen genutzten Leistungen ähnlich sind. Soweit im Rahmen der Verwendung der Daten eine Übermittlung in Länder ohne angemessenes Datenschutzniveau erfolgt, schaffen wir ausreichende Garantien zum Schutz der Daten. Außerdem verwenden wir Ihre Daten, soweit Sie uns hierfür eine Einwilligung erteilt haben. Sie können der Nutzung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung oder der Ansprache per E-Mail oder Telefax jederzeit gegenüber der EUROFORUM Deutschland SE, Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf widersprechen.

ZIMMERRESERVIERUNG. Im Tagungshotel steht Ihnen ein begrenztes Zimmerkontingent zum ermäßigten Preis zur Verfügung. Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort „EUROFORUM-Veranstaltung“ vor.

IHR TAGUNGSHOTEL.

Am Abend des ersten Veranstaltungstages lädt Sie Steigenberger Hotel Berlin herzlich zu einem Umtrunk ein.



Kontakt

Fax: +49 (0)2 11/96 86 – 40 40
Telefon: +49 (0)2 11/96 86 – 33 48 [Ralf Ernst]
Zentrale: +49 (0)2 11/96 86 – 3000
Anschrift: EUROFORUM Deutschland SE
Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf
E-Mail: anmeldung@euroforum.com
info@euroforum.com
Internet: www.euroforum.de/netze